

# Müglitztal- und Geising-Bote

Erscheinungsweise: dreimal wöchentlich (Montags, Donnerstags, sonnabends mittag)  
Monatsbeilage: „Rund um den Geisingberg“  
Druck und Verlag: F. U. Kungisch  
Altenberg/Ob-Elz, Paul-Haude-Str. 3  
Auf Lauenstein/So. 427 / Büro Altenberg 897  
Postfach Dresden 11811 / Postleitzahl 15

Die Heimatzeitung für Altenberg, Varenstein, Geising,  
Glashütte, Lauenstein und die umliegenden Ortschaften

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Landrats und Finanzamtes Dippoldiswalde und der Stadtbehörden Altenberg, Varenstein, Geising, Glashütte und Lauenstein

Bezugspreis monatlich 1,15 RM, einschließ-  
lich 14 Pfg. Zutragegebühr; durch die Post  
monatlich 1,28 RM, einschließl. Zustellgeld.  
Anzeigen: Die 6 gespaltene 43 mm breite  
Millimeterzeile oder deren Raum 5 Pfg.,  
die 3 gespaltene Text-Millimeterzeile oder  
deren Raum 15 Pfg. Nachlag nach Preis-  
liste Nr. 2 vom 1. 11. 1941. Nachzahltag A

Nr. 150

Dienstag, den 16. Dezember 1941

76. Jahrgang

## Das Volksdeutschtum in USA.

Die Meinungen über das Volksdeutschtum in U.S.A. sind vielfach verschieden. Es ist anzunehmen, daß es zur Zeit noch zirka 7 Millionen Deutschamerikaner gibt, die in dem Bewußtsein leben, deutsche Eltern gehabt zu haben. Von diesen spricht allerdings nur noch ein Teil die Muttersprache.

Die ältere Einwanderung aus dem Reich war in erster Linie an der Entwicklung der Staaten beteiligt. Die deutschen Einwanderer gingen als Pioniere in die Wälder und trieben die Ausdehnung der Landbesitzung durch den Europäer von Osten nach Westen führend voran. Aber nicht nur als Siedlungspioniere, sondern auch auf allen anderen, insbesondere militärischen und wirtschaftlichen Gebieten taten sich Deutsche in führender Stellung und auch als Unterführer hervor und erwarben sich auf diese Art und Weise die größten Verdienste für die werdenden Staaten. Dies ist bis in die heutige Zeit auch so geblieben, wenngleich manchmal an Hand der Namen hervorragender Persönlichkeiten auch nicht immer gleich ihre deutsche Abstammung ersichtlich sein mag.

Von weittragender Bedeutung für die Geschichte des Volksdeutschums wurde dann das Jahr 1860. — Der amerikanische Bürgerkrieg. — Deutsches Soldatentum und deutsche Einsatzebereitschaft taten sich auch hier führend und entscheidend hervor, ohne daß für das Volksdeutschum selber und die Sicherung seiner kulturellen Rechte etwas Bleibendes getan wurde. Mit dem Bürgerkrieg wurde die Voraussetzung einer Einigung im Volksdeutschum jedoch grundlegend geschaffen. Standen bis dahin die Deutschen gemeinsam hinter der demokratischen Partei, so änderte sich dieses nunmehr und verteilte sich gleichmäßig auf die republikanische und die demokratische Partei. Außerdem begann mit den 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts das Einwanderer aus aller Herren Länder in die Vereinigten Staaten zu strömen, was die Verdrängung der deutschen Volksgruppe aus ihrer Monopolstellung zur Folge hatte. An dieser Stelle muß der Turnerbund erwähnt werden, der zu der Zeit die eigentliche, wenn auch unaufrichtige Spitzengruppe bildete. Die Turner galt als die politische Führung des Gesamt-Deutschentums, auch bei den andersvölkischen Bewohnern. Bis zum Weltkrieg sind dann nur noch zwei Einigungsbestrebungen bemerkenswert. Auf der einen Seite die Gründung des Schulvereins 1885 und andererseits die Gründung des Nationalbundes 1901.

Aus der Idee des Deutschen Tages heraus, der zur Feier der Gründung der ersten deutschen Siedlung in U.S.A. als Konzeptions- und Feiertag begangen wurde, entstand der Nationalbund in Philadelphia. Sechs Jahre nach seiner Gründung umfaßte er bereits zirka 1 1/2 Millionen Deutschblütige und 1914 zirka 2 1/2 Millionen. Der Verband verfolgte im wesentlichen ein kulturelles Programm, das jedoch in Ausnahmefällen lebensfähig und damit auch den Zusammenbruch des Bundes im Weltkrieg erklärlich macht.

Das erste Jahrzehnt der Nachkriegszeit wird von den Bestrebungen der Sieben-Gesellschaft, des Deutsch-Amerikanischen Bürgerbundes und des Turnerbundes ausgefüllt. Alle drei haben es jedoch nicht verstanden, die Verbindung zum deutschen Mutterland zu finden. Dieses bedeutet jedoch, daß keiner der drei Bünde oder Gesellschaften jemals das Ziel eines Volksverbandes erreichen konnte.

Die Entwicklung seit 1933 wird durch den Bund der Freunde des neuen Deutschlands gekennzeichnet. Dieser Bund stellt den Anspruch für sich auf, gemäß dem Umbruch im Dritten Reich auch das Zusammenleben der Deutschen in U.S.A. neu zu formen. Er war eine landweite, in den verschiedenen größeren Städten durch Ortsgruppen vertretene Zentralorganisation und wurde auf Grund seiner positiven Einstellung zum Dritten Reich sofort in den Kampf gegen Judentum und Marxismus hineingezogen. Späterhin wurde, um nach außen hin deutsch kundzutun, daß es sich um eine amerikanische Organisation handelte, der Name „Amerikadeutscher Volksbund“ gewählt. Die Mitglieder dieses Bundes standen bis zum Ausbruch des Krieges mit dem U.S.A. in einem zum letzten Opfer bereiten Kampf für ein lauberes Amerika und kämpften gegen die Deutschenheer des Judentums an.

## Schweiz übernimmt Schutz deutscher Interessen

Der Schutz der deutschen Interessen in den Vereinigten Staaten ist von der Schweizer Regierung übernommen worden. Gleichzeitig ist die Schweiz auch mit der Übernahme der Vertretung der Interessen der Vereinigten Staaten und Englands in Deutschland betraut worden.

## Erfolgreiche japanische Landung 'auf Britisch-Vorneo'

DNB, Tokio, 16. Dezember. Das kaiserliche Hauptquartier gab am Dienstag 14 Uhr (7 Uhr deutscher Zeit) bekannt, daß die Japaner auf Britisch-Vorneo erfolgreich gelandet sind. Die Landung erfolgte in den frühesten Morgenstunden trotz starken Sturmes angesichts des Feindes.

## Geschlossen gegen die Weltbedrohung

### Für den gemeinsamen Sieg

Die Dreierpaktstaaten im Kriegszustand mit England und den USA.

# DNB, Berlin, 14. Dezember. Nachdem die Vereinigten Staaten durch Provokationen und Angriffshandlungen den Krieg mit Deutschland, Italien und Japan herausgefordert und ausgerufen haben, haben sich getreu dem Geiste und den Bestimmungen des Dreimächtepaktes Bulgarien, Kroatien, die Slowakei, Rumänien und Ungarn gleichfalls mit den Vereinigten Staaten als im Kriegszustand befindlich erklärt. Bulgarien, Kroatien und die Slowakei verbanden mit diesem Schritt ihren Eintritt in den Krieg gegen England.

Concerttagung der Staaten des Dreimächtepaktes. Unter dem Vorsitz des Reichsministers des Auswärtigen von Ribbentrop traten am 15. Dezember die Vertreter der im Dreimächtepakt verbündeten Großmächte zu einer besonderen Tagung zusammen. Zweck der Tagung war, in Verfolg der ständigen Zusammenarbeit die neuen bedeutenden Aufgaben in Angriff zu nehmen, die sich aus dem gemeinsamen Krieg gegen die angelsächsischen Mächte ergeben.

Als Vertreter der italienischen Regierung nahm an der Tagung Botschafter Dino Alfieri und als Vertreter der japanischen Regierung Botschafter Hiroshi Oshima teil. Von deutscher Seite waren bei der Konferenz auch anwesend der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, Großadmiral Raeder, der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht, Generalfeldmarschall Keitel, und der Staatssekretär für Luftfahrt, Generalfeldmarschall Milch. In Begleitung der Vertreter der drei Regierungen befanden sich die Mitglieder der im Dreimächtepakt vorgesehenen verschiedenen Kommissionen.

Nach einer Begrüßung der Teilnehmer im Namen der Reichsregierung gab der Reichsaußenminister einen allgemeinen Überblick über die durch die Ereignisse der letzten Tage geschaffene Lage. Er wies dann im einzelnen auf die hierdurch der Konferenz gestellten neuen Aufgaben auf politischem, militärischem und wirtschaftlichem Gebiet hin und unterstrich die Bedeutung der engen Zusammenarbeit zwischen den drei Mächten für die Erringung des gemeinsamen Erfolges.

Generalfeldmarschall Keitel ergriff das Wort, um im Namen der deutschen Wehrmacht die japanische Wehrmacht als neuen Waffenbrüder zu begrüßen und seiner Bewunderung für die großen Erfolge der Kriegsführung im Pazifik Ausdruck zu geben.

Anschließend ergriffen der italienische Botschafter Alfieri und der japanische Botschafter Oshima das Wort und legten die Ansichten ihrer Regierungen über die Aufgaben der Konferenz dar, die sich in allen Teilen mit der Auffassung der Reichsregierung deckten. Sodann wurde im einzelnen der Plan für die Fortführung und Erweiterung der gemeinsamen Aufgaben festgelegt.

## Befreiungskampf für ganz Ostasien

Eine Erklärung des japanischen Botschafters in Berlin

Der japanische Botschafter Oshima hatte namhafte Vertreter der deutschen Presse und die Berliner Pressevertreter der im Pazifikinternpakt zusammengeschlossenen Länder zu einem Empfang geladen.

Es bedarf nicht vieler Worte, so betonte der Botschafter, um festzustellen, wie egoistisch die Ostasienpolitik der angelsächsischen Mächte stets gewesen ist; ihr einziges Ziel war die Ausbeutung der Völker Ostasiens. Seit dem Ausbruch des Krieges in Europa, und besonders seit dem Abschluss des Dreimächtepaktes haben die Angelsachsen jeden erdenklichen Druck auf Japan angewandt, besonders wirtschaftlicher Natur, um dem japanischen Volk die Lebensmöglichkeiten schließlich völlig abzunehmen.

Aber ebenso wie die unermüdbaren Friedensbemühungen des Führers von den angelsächsischen Mächten als eine Schwäche Deutschlands ausgelegt wurden, so wurde auch unsere Geduld von ihnen als Schwächezeichen gedeutet. Diese falsche Einschätzung führte zu der arroganten Haltung der Amerikaner, die in den ultimativen Forderungen gipfelte: 1. Zurückziehung aller japanischen Truppen aus China und Indochina; 2. Austritt Japans aus dem Dreimächtepakt usw.

Für uns konnte es nur eine einzige Antwort geben: Wir reagieren mit einem kräftigen Zuschlagen. Daß wir den Krieg mit einem kräftigen Bombenhagel auf Hawaii und Singapur, wo die Flotten unserer Feinde zum Angriff anmarschbereit versammelt waren, begonnen haben, ändert nichts an der Tatsache, daß wir damit in einen gerechten Verteidigungskrieg eingetreten sind.

Darüber hinaus ist dieser Krieg allerdings auch ein Befreiungskampf für das ganze Ostasien. Nun ist die Stunde da, daß Deutschland, Italien und Japan Schulter an Schulter in gemeinsamem Kampf und Sieg angehen. Die Waffenbrüderlichkeit und laozlebte Gemein-

schaften dem Geist und den Bestimmungen des Dreimächtepaktes, haben nunmehr fünf weitere Staaten: Bulgarien, Kroatien, die Slowakei, Rumänien und Ungarn erklärt, daß sie sich mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika im Kriegszustand befindlich betrachten. Gleichzeitig haben Bulgarien, Kroatien und die Slowakei eine ähnliche Erklärung in Bezug auf England abgegeben, so daß damit — Rumänien und Ungarn haben diesen Schritt bereits früher getan — sämtliche im Dreimächtepakt vereinigten Staaten sich im Kriegszustand mit England und Nordamerika befinden. Somit ist ein mächtvoller Stoß im Kampf für einen wahren Frieden geschaffen worden, ist eine Front zustande gekommen, deren Führung in Europa in den kräftigen Händen Deutschlands und Italiens liegt, während im Fernen Osten Japan mit größtem Erfolge das Mandat des Vorkämpfers für die ungen Völker ausübt.

Es war London, das dieser Tage im Hinblick auf den Eintritt Japans in den Krieg davon sprach, das Merkmal der neuen Lage sei die Tatsache, daß die Achsenmächte zum erstenmal, sähia sind, Englands Seefahrt ernstlich herauszufordern. Die Versenkung großer britischer und nordamerikanischer Schiffschiffe durch die japanische Wehrmacht hat bereits dargelegt, daß den Kriegsbegründern neben Deutschland und Italien in Japan ein weiterer Gegner von härtester Schlagkraft entstanden ist. Mit Grauen denkt man in London und in Washington nach den schlimmen Ueberraschungen, die bereits die erste Woche des neuen Krieges gebracht hat, daran, was die Zukunft alles noch bringen dürfte. Auf diese Erkenntnis von dem Ernst der Situation ist es wohl auch zurückzuführen, wenn plötzlich Engländer anerkennen, daß Wohlstand oder Reichtum den Ausgang des Krieges nicht bestimmen könnten. Ausschlaggebend sei dagegen der richtige Einsatz der Arbeitskraft und die Mobilisierung jedes Produktionsmittels. Der bisherige Verlauf des Krieges hat hier jedoch in aller Klarheit gezeigt, daß Deutschland und seine Verbündeten sich lange vor den Kriegsbegründern in England über die richtigen Vorbedingungen im klaren waren. So haben sie rechtzeitig genug ihre Arbeit und Produktionskraft organisiert, darüber hinaus aber haben sie als dritten Siegesfaktor eine Kampfkraft offenbart, die einzig dasteht in der Weltgeschichte. Wo immer der Feind sich den deutschen Truppen entgegenstellte, ist er vernichtend geschlagen worden. Koch hat Deutschland sich auf jedem Kriegsschauplatz dem Feind überlegen gezeigt. Daran aber wird sich auch in Zukunft nichts ändern. Ebenso stark wie Deutschland materiell ist, ist es seelisch, weil es der Träger der Zukunftshoffnung aller freien Völker ist.

Schon rein äußerlich bedeutet das einheitliche Vorgehen der Staaten des Dreimächtepaktes eine gewaltige Demonstration. Der Welt wird so vor Augen geführt, daß die Völker des Dreimächtepaktes und ihre Führung einig sind im Willen und im Wollen, daß sie sich klar sind, über die Ursachen des Krieges und vor allem klar auch darüber, wie dieser Kampf siegreich beendet werden kann.

chaft der drei großen Völker ist Tatsache geworden. Ich kann Ihnen im Namen des japanischen Volkes versichern, daß das Vertrauen, das — zwischen und Italien in uns setzen, nicht zerrützt werden wird.

## Ueberrichtung der höchsten deutschen Auszeichnung an den japanischen Botschafter.

Der Führer empfangt in Gegenwart des Reichsministers des Auswärtigen von Ribbentrop aus Anlaß der Unterzeichnung des Abkommens, durch das die Achsenmächte sich mit Japan zu gemeinsamem Kampf bis zum Endesieg zusammengeschlossen haben, den kaiserlich-japanischen Botschafter in Berlin, General Oshima, in Sonderaudienz. Der Führer überreichte Botschafter Oshima in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um das Zustandekommen des Dreimächtepaktes die höchste Auszeichnung, die Deutschland zu vergeben hat, das Großkreuz des Ordens vom Deutschen Adler in Gold.

## Enge Zusammenarbeit Japan - China

Der Oberkommandierende der japanischen China-Armee, General Hata, gab einen Empfang, an dem die Präsidenten der vier Reichskammern, viele Minister, andere hohe Regierungsbeamte, höhere japanische Offiziere und Diplomaten teilnahmen. In einer Ansprache gab General Hata seiner Zuversicht für Japans Endesieg Ausdruck. Der Bruch der japanischen Front in Fernost sei notwendig, um den ostasiatischen Raum neu zu ordnen. Er schloß mit der Forderung nach enger Zusammenarbeit zwischen China und Japan.

Der Präsident des Reichsjustizamtes der Ranglist-Regierung erwiderte, jetzt bestehe die große Gelegenheit für China, die anglo-amerikanische Bedrückung abzuschütteln. China habe die Zuversicht in dieser Richtung durch die japanischen Siege erheblich gestärkt. Abschließend versicherte er die unbedingte chinesisch-japanische Zusammenarbeit bei Chinas Neuordnung.

## Luftwaffe gegen Panzer

Bernichtende Schläge gegen sowjetische Bereitstellungen und Nachschubkolonnen. — Britisches U-Boot im Nordafrikanischen Meer schwer beschädigt. — In Nordafrika erneute Angriffe zurückgeschlagen.

DNB. Aus dem Führerhauptquartier, 15. Dezember 1941. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Im Osten wurden an mehreren Stellen der Front feindliche Angriffe unter starken Verlusten des Gegners abgewiesen. Die Luftwaffe bekämpfte erfolgreich Ansammlungen des Feindes im Donzobogen sowie Eisenbahnziele zwischen Don und Denez. Starke Kräfte von Kampf- und Sturzkampfflugzeugen führten unter Jagdschutz vernichtende Schläge gegen Panzerbereitschaften und Nachschubkolonnen der Sowjets im Mittelabschnitt der Front. Der Feind erlitt hier besonders empfindliche Verluste an schweren Waffen und rollendem Material. Auch im Wolchow-Abschnitt sowie an der Murman-Bahn waren Angriffe der Luftwaffe erfolgreich.

Sicherungsfahrzeuge der Kriegsmarine beschädigten im Megalischen Meer durch Wasserbomben ein britisches U-Boot, mit dessen Verlust zu rechnen ist.

In Nordafrika wurden erneute britische Angriffe zurückgeschlagen. Deutsche und italienische Sturzkampfbomben erzielten Bombentreffer schweren Kalibers in feindlichen Kolonnen und Geschützstellungen südwestlich Tobruk. Auf einem Flugstützpunkt warfen deutsche Kampfflugzeuge Betriebsstofflager in Brand.

Marineartillerie schoss an der Atlantischen Küste zwei britische Kampfflugzeuge ab.

Der deutsche Wehrmachtbericht vom Sonntag.

DNB. Aus dem Führerhauptquartier, 14. Dezember. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Im Osten bekämpfte Artillerie des deutschen Heeres feindliche Schiffe im Hafen von Sewastopol und kriegerische Ziele in Leningrad mit guter Wirkung. Im übrigen beschränkten sich die Kampfhandlungen auf die Abwehr feindlicher Angriffe. Bei Angriffen auf Transportbewegungen, besetzte Ortschaften, Kolonnen und Barackenlager führte die Luftwaffe an der Ostfront dem Feind starke Verluste an Menschen und Kriegsmaterial zu.

Im Seegebiet um England wurde ein feindlicher Zerstörer am Eingang zum Bristolkanal durch Bombentreffer so schwer beschädigt, daß mit seiner Vernichtung gerechnet wird. In der Nacht zum 14. Dezember besetzte die Luftwaffe an der britischen Küste militärische Ziele erfolgreich mit Bomben. Bei Versuchen, an der Kanalflügel einzuliegen, verlor der Feind sieben Flugzeuge.

In Nordafrika wiesen die deutsch-italienischen Truppen im Raume westlich Tobruk Angriffe zusammengesetzter britischer Kräfte ab und vernichteten mehrere Batterien sowie 11 Panzerkampfwagen. Deutsche und italienische Sturzkampfflugzeuge fügten feindlichen motorisierten Kolonnen starke Verluste zu. Jagdflugzeug der Wehrmacht schossen in Luftkämpfen 15 Flugzeuge ohne eigene Verluste ab. Ferner wurden von deutschen Kampfflugzeugen Flugplätze, Versorgungslager, Panzer- und Kraftfahrzeugkolonnen des Gegners im Raume von Tobruk mit guter Wirkung bombardiert.

Die bolschewistische Luftwaffe verlor in der Zeit vom 6. Dezember bis 12. Dezember insgesamt 125 Flugzeuge. Davon wurden 88 in Luftkämpfen, 32 durch Flakartillerie abgeschossen, der Rest am Boden zerstört. Während der gleichen Zeit gingen an der Ostfront 7 eigene Flugzeuge verloren.

DNB. Rom, 15. Dezember. Der italienische Wehrmachtbericht vom Montag hat folgenden Wortlaut: Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:

Der andauernde feindliche Druck im Gebiet von Kin-el-Gazala ließ auf den jähren Widerstand unserer Truppen, die überall zum Gegenangriff übergingen. Vorstöße gegen die Stützpunkte von Sollum und Bardia wurden abgewiesen. Der Angreifer ließ einige Gefangene in unserer Hand. Die Luftwaffe der Achse beteiligte sich stark am Kampf. Sie besetzte gegnerische Angriffskolonnen mit Maschinengewehrfeuer und zerstörte Panzeransammlungen. Zwanzig feindliche Flugzeuge wurden abgeschossen, davon dreizehn von italienischen und deutschen Jagdflugzeugen, sieben von der Flak, zwei weiterer Flugzeuge sind nicht zurückgekehrt. Bei feindlichen Einflügen nach Derna und Cirene gab es zwei Tote und einen Verletzten. Schäden wurde nicht angedeutet.

Beim Einsatz im mittleren Mittelmeer wurden zwei unserer Leichtkreuzer durch Torpedotreffer versenkt. Fast die ganze Besatzung konnte gerettet werden. Ein feindlicher Zerstörer der ehemaligen niederländischen Kriegsmarine wurde versenkt.

Das unter dem Befehl von Korvettenkapitän Torri stehende U-Boot griff einen englischen Kreuzer im östlichen Mittelmeer an und erzielte einen Torpedotreffer. Das unter dem Befehl von Kapitänleutnant Campanella stehende U-Boot torpedierte einen weiteren feindlichen Kreuzer im mittleren Mittelmeer.

## Staatsbegräbnis für Reichsminister Kerzl

Reichsminister Dr. Obergruppenführer Hanns Kerzl ist in der Nacht zum Sonntag an den Folgen eines Herzschlages plötzlich verstorben.

Hanns Kerzl wurde am 11. Dezember 1887 in Hallersleben geboren.

Nach dem Besuch des Gymnasiums betrat er die Laufbahn eines mittleren Justizbeamten. Bei Ausbruch des Weltkrieges rückte er ins Feld, wurde verwundet und hat sich das E. K. I und II erworben. Als Leutnant der Reserve war er im Reserve-Infanterieregiment 260 bis zum Befristungsstand Kompanieführer. Nach der Demobilisierung trat er wieder in den Justizdienst in Bettau ein, wo er bereits vor der Novemberrevolution im Jahre 1923 der NSDAP beitrug und die erste Ortsgruppe der Partei gründete. Seit jünger Zeit war Hanns



Reichsminister Hanns Kerzl. Weltbild.

Der Führer hat für den verstorbenen Reichsminister Dr. Obergruppenführer Hanns Kerzl Staatsbegräbnis angeordnet.

## Erfolgreiches japanisches Vordringen auf den Malaien

Wie Radio Singapur jagt, gelang es japanischen Verbänden, an der Küste von Malaya zu landen. Sie marschieren jetzt gegen die britischen Streitkräfte vor. In der Provinz Kedah seien heftige Kämpfe im Gange.

Reuter schreibt zu diesen Kämpfen: „Obwohl die kurzen amtlichen Berichte keine Einzelheiten geben, besteht kein Zweifel, daß eine große Schlacht im Raum von Kedah stattfindet. Die japanischen Soldaten erweisen sich als gute Kämpfer im Dschungel und bahnen sich den Weg durch dichte Vegetation hinter und zwischen den britischen Linien. Sie patrouillieren im Schlamm und schwimmen mit ihrer gesamten Ausrüstung in durch Krokodile unsicher gemachten Pfützen, als wenn sie für diese besondere Art des Kampfes besonders ausgebildet wären. Sie werden durch sehr stark motorisierte Einheiten unterstützt und machen erfolgreichen Gebrauch von ihren Waffen an der Straße von Kedah und längs der Eisenbahn, welche an dieser Straße entlangläuft.“

Das japanische Hauptquartier meldet, daß die japanischen Landungsgruppen in Südmalaya starken feindlichen Widerstand gedrohen haben und tief in die feindlichen Stellungen eingedrungen sind. Hierbei wurde eine britische Panzerdivision vernichtet, wobei 20 Tanks, 16 Panzer und 60 gepanzerte Kraftwagen erbeutet wurden.

Im Kampf um Malaya sind die Luftkräfte Englands im Fernen Osten in der Hauptsache vernichtet worden. Die japanische Armeeluftwaffe schützte Transporte, Landungsoperationen sowie Operationen auf dem Lande und vernichtete feindliche Luftkräfte. Bisher wurden 129 britische Flugzeuge abgeschossen oder am Boden zerstört, ein feindlicher Transporter versenkt, 2 Kanonenboote sowie 4 Transportschiffe schwer beschädigt und etwa 100 feindliche Lastkraftwagen zerstört. 17 eigene Maschinen gingen verloren.

Nordmalaisens Hafenzentrum in Trümmern.

Die an der Westküste Nordmalaisens gelegene Hafenstadt Penang erlitt bei heftigen Tageslicht einen neuen schweren Luftangriff der Japaner. Schon bei dem Luftangriff am Donnerstag waren in Penang schwere Schäden entstanden. Nach dem letzten mit Hagenmut unternommenen Luftangriff liegt ein großer Teil der Hafenanlagen und der Speicher dieses nordmalaisischen Handelszentrums, das ein Haupthafen für die Ausfuhr von Gummi, Jinn und Kopro war, in Trümmern.



Zu den Kämpfen auf der malaisischen Halbinsel. Eigner-Deutscher Kaltern-Verlag.

Zülich an Thailand schließen auf der langen und schmalen malaisischen Halbinsel die malaisischen Schutzstaaten an, die bis Singapur reichen. Mit einer Fläche von 132 000 Quadratkilometer sind sie nur knapp halb so groß wie Preußen, haben aber lediglich 2,5 Millionen Einwohner. Sie haben sowohl eine strategische wie eine wirtschaftliche Bedeutung ersten Ranges: Strategisch sind sie das Hinterland von Singapur, der großen Seefestung am Tor vom Stillen in den Indischen Ozean. Wirtschaftlich haben sie als Grobherzeuger von Gummi, Jinn und einigen seltenen Zusatzmetallen wie Wolfram oder Scheelit eine monopolartige Bedeutung. Rängs der Westküste der malaisischen Staaten liegen englische Niederlassungen, die mit der Stadt Singapur und der Insel Labuan (vor Britisch-Nordborneo) zusammen die Straits Settlements, eine britische Kronkolonie, bilden, deren Gouverneur zugleich der Oberkommissar für die insgesamt neun malaisischen Schutzstaaten ist, die unter eigenen Sultanen stehen. Es braucht keiner langen Worte, um zu zeigen, daß diese Sultane nur Schattenherrscher von Englands Gnaden gewesen sind. Die vier nördlichsten malaisischen Schutzstaaten hat Thailand erst 1909 an England abtreten müssen.

Kerzl ein unermüdlicher Streiter für die Bewegung. Sein Name wurde rasch in ganz Niederösterreich bekannt. Als einer der ersten sechs Abgeordneten der NSDAP, zog er 1928 in das feinerzeitige Preußenparlament ein. Am 20. Mai 1932 wurde er zum Präsidenten des Preußischen Landtages gewählt. Nach der Machtübernahme wurde Kerzl zuerst preußischer Justizminister; auf diesem Posten hat er sich durch die Einführung des preußischen Erbschaftsgesetzes als Vorbereiter des späteren Reichserbschaftsgesetzes große Verdienste um die Entwicklung eines arbeitsreichen deutschen Bauernrechtes erworben. Später wurde ihm die Leitung der Reichsstelle für Raumordnung übertragen. Im Jahre 1935 übernahm er dann die Leitung des neugebildeten Reichsministeriums für kirchliche Angelegenheiten. Reichsminister Kerzl war OVP-Obergruppenführer und Generalarbeitsführer.

Der Führer hat für den verstorbenen Reichsminister Dr. Obergruppenführer Hanns Kerzl Staatsbegräbnis angeordnet.

## Songfong zur Übergabe aufgefordert

Ultimatum des japanischen Oberbefehlshabers.

Der Sprecher der japanischen Armee gab bekannt, daß nach der Einnahme Kauluns der Oberbefehlshaber der gegen Songfong operierenden japanischen Truppen zur Vermeidung unnötigen Blutvergießens die Briten aufforderte, sich zu ergeben. Der Oberbefehlshaber wies darauf hin, daß Songfong jetzt der japanischen Einschließungsarmee preisgegeben sei und im Falle der japanischen Besetzung liegt, die, wenn sie in Aktion treten müßten, auch unter der unschuldigen chinesischen Bevölkerung große Verluste verursachen würden.

Die britische Zwingburg im japanischen Bombenhafen Seit Montag früh 8 Uhr japanischer Zeit ist die Insel Songfong das Ziel heftiger japanischer Bombenangriffe, die von japanischen Luftgeschwadern im rollenden Einsatz durchgeführt werden.

Songfong hat daher, wie die Agentur Domei aus Kaulun berichtet, seit den frühen Morgenstunden Daueralarm. Das Fort Moshingling auf der Insel Songfong ist durch hartes Artilleriefeuer eingedeckt und zerstört worden. Auch zahlreiche militärische Einrichtungen am Ozeanufer der Insel waren dem Bericht zufolge das Ziel der japanischen Artillerie, wobei schwere Zerstörungen entstanden.

## Feind verlor bisher 350 000 Tonnen

Die japanischen Erfolge zur See.

Die feindlichen Verluste an Kriegsschiffen belaufen sich seit Beginn der Operationen bereits auf mindestens 350 000 Tonnen, wie die japanische Zeitung „Tokio Nisshi, Nisshi“, auf Grund einer kurzen Uebersicht feststellt.

Die U.S.A. Marine büßte sechs Schiffe ein, und zwar drei große Schlachtschiffe, ein Flugzeugmuttergeschiff, ein U-Boot und ein kleineres Kriegsschiff, während drei große Schlachtschiffe, vier Kreuzer, ein Zerstörer, ein U-Boot und ein kleineres Kriegsschiff schwerstens beschädigt wurden, zusammen also rund 270 000 Tonnen.

Die Briten verloren zwei große Schlachtschiffe, einen Zerstörer und ein kleineres Schiff, während weitere kleine Einheiten schwer beschädigt wurden, also zusammen rund 80 000 Tonnen.



U.S.A.-Schlachtschiff „Arizona“ (Weltbild)

das, wie bereits am Sonnabend gemeldet, von den Japanern in der Schlacht von Hawaii versenkt wurde.

Das U.S.A.-Schlachtschiff „Arizona“ ist im Jahre 1915 vom Stapel gelaufen, jedoch bei einem Umbau unter anderem durch Anbringung von Torpedowulsten und Entfernung der Gittermasten erheblich modernisiert worden. Bei einer Wasserdrängung von 32 600 Tonnen entwickelte es eine Geschwindigkeit von 21 Knoten. Seine Bewehrung setzte sich aus zwölf 35,6-Zentimeter-Geschützen, zwölf 12,7-Zentimeter-Geschützen, acht 12,7-Zentimeter-Flakgeschützen, vier 4,7- und acht 4-Zentimeter-Flakgeschützen zusammen. Ferner hatte das Schlachtschiff drei Flugzeuge an Bord und verfügte über eine Besatzung von 1365 Mann.

## USA-Lügen in Tokio angeprangert

Marinekreise in U.S.A. sind anscheinend sehr bestürzt über die ihren Seeheersträften zugesagten Verluste, erklärte der Sprecher des japanischen Informationsbüros in einem ironischen Kommentar zu der Behauptung des Kriegsministeriums in Tokio, daß der japanische Schlachtschiff „Haruma“ versenkt worden sei, während das nordamerikanische Marineministerium die angebliche Versenkung des Schlachtschiffes „Rango“ behauptete. Beide Behauptungen hätten im japanischen Marineamt nichts als Gelächter ausgelöst, sagte der Sprecher. Schiffe der „Rango“-Klasse seien in der Schlacht von Hawaii überhaupt nicht eingesetzt gewesen. Der Zweck dieser Washingtoner Mittelungen liegt klar auf der Hand.

Das Hauptquartier des japanischen Heeres meldet, daß die auf der Philippinen-Insel Luzon an verschiedenen Stellen gelandeten Truppen den feindlichen Widerstand brachen und die Angriffe erfolgreich fortgesetzt werden.

Der Staatsakt findet am Dienstag, dem 16. Dezember, 15 Uhr im Reichstagsaal der Reichstagsgebäude statt.

Reichsminister Dr. Frick führte am Dienstagvormittag um 10 Uhr Gauleiter Dr. Rainer in sein neues Amt als Reichsstatthalter des Reichsgaues Raranten ein.

In Utrecht wurde unter starker Beteiligung der sechste Jahrestag der Gründung der Niederländischen Nationalsozialistischen Bewegung (NSB) feierlich begangen. Der Höhepunkt der Veranstaltung bildete eine Kundgebung der alten Kämpfer in Utrecht, in deren Verlauf wichtige Erklärungen über die zukünftige staatspolitische Entwicklung der Niederlande abgegeben wurden.

Eine Abordnung der „Auslandsdeutschen Frauenschaft“ Ortsgruppe Veling, suchte am Montagmorgen das Hauptquartier der Kaiserlich Japanischen Armee in Nordchina auf und überreichte Liebesgaben für die japanischen Truppen.

1742: Der ...  
Weltbild

Das ...  
Weltbild

Alten ...  
Weltbild

und ...  
Weltbild

— U ...  
Weltbild

— U ...  
Weltbild

— U ...  
Weltbild

# Ostliches und Sächsisches

16. Dezember.

1742: Der Feldmarschall Gebhard Leberecht Blücher, Fürst von Wahlstatt, in Kottbus geb. (gest. 1819). — 1770: Ludwig van Beethoven in Bonn geb. (gest. 1827). — 1836: Der Chirurgen Ernst von Bergmann in Riga geb. (gest. 1907). — 1879: Der Dichter Hans Bopff in Unterhaid geb. — 1888: Wilhelm Murr, Reichsstatthalter in Württemberg, in Ehlingen geb. — Sonne: N. 9.05, U. 16.46; Mond: N. 6.01, U. 15.43 Uhr.

## Wochenpruch der SED.

Wer den Menschen Wohltat erweist, wird dafür gelohnt, und das ist wahrer Ruhm. Friedrich der Große.

Das Schaffen des großen Staatsmannes gilt nicht der eigenen Person, sondern dem Volk, dessen Geschick er zu lenken hat. Auch der Erfinder und der Arzt, der die Aufgabe richtig versteht, die ihm auf Grund seiner besonderen schöpferischen und geistigen Fähigkeiten gestellt wurde, wird niemals den persönlichen Vorteil in die erste Reihe stellen, sondern das Wohlergehen der Allgemeinheit, das er durch seine Arbeit fördert.

Nur so wird auf diesem Schaffen jener Segen ruhen, der den wahren Erfolg und die wahre Befriedigung über das Erreichte erstehen läßt. Nur so wird sich mit dem Namen dieser Männer auch jene Achtung verknüpfen, die wir mit dem Begriff des Ruhmes kennzeichnen, und die die Jahrhunderte überdauert. Der Ertrag der klingenden Münze verfliehet. Der Ruhm aber lüftet die Ehre eines Namens von Geschlecht zu Geschlecht.

**Altenberg.** Die Deutschen Skimeisterschaften, die Ende Februar in Altenberg stattfinden, werden von den örtlichen Stellen in voller Verantwortungsbewußtheit vorbereitet. In den letzten Tagen ist das mehrfarbige Werbeplakat herausgekommen, das in ganz Deutschland für die Veranstaltung und für Altenberg werben wird. Die Entscheidung über das Festabzeichen ist nun auch gefallen. Da eine Ausführung in Metall oder Kunststoff nicht möglich oder unerschwinglich war, hat man zu einem Abzeichen aus Holz gegriffen. Es ist diesmal etwas ganz Originelles, aus dem Rahmen Fallendes gewählt worden, nämlich die „Altenberger Schihäferin“, ein Holzabzeichen, das nach dem Entwurf der Staatlichen Spielwarenwerke gefertigt wird und über die Skimeisterschaftstage hinaus Wert behält.

Der Altenberger Sportverein bereitet seinen Aktiven und Mitarbeitern am Sonnabend im „Ratskeller“ in einem vorweihnachtlichen Abend fehmliche und frohe Stunden. Diese Veranstaltung, die seit mehreren Jahren zu einem schönen Brauch im Verein geworden ist, fand im Zeichen des Frontsoldaten, dessen Bild symbolisch im weihnachtlich geschmückten Raum aufgestellt war. Über 80 Vereinsmitglieder sehen bei der Wehrmacht. Das Bedenken an diese Kameraden, vor allem aber an diejenigen, die ihr Leben für unser Volk gaben, stand im Vordergrund der Ausführungen des Vereinsführers Kahlitzky. Er verließ der tiefen Dankbarkeit Ausdruck, die die Heimat ihren Soldaten schuldet, und würdige Weihnachten als das Fest der deutschen Mutter und des Lichtes. Unabwendbar wurde die Rede von Musikvortrügen (Geige und Klavier), Gedichten und neuen schönen Weihnachtsliedern. Nach dem ersten Teil kam die Fröhlichkeit zu ihrem Rechte. Die Turnerinnen hatten auch diesmal alles getan, um den Abend trotz Kriegszeit auszugleichen, und es war ihnen dank der Mithilfe vieler Kameraden sogar gelungen, eine Kofferfeier zu ermöglichen. Zur Unterhaltung trugen humorvolle Verse, vorgetragen von Robert Meißner, lustige Darbietungen der Kameraden Gerhard und Schilke, sowie Klavier- und Harmonikklänge bei. Im Verlauf des Abends erließen, vom Vorsitzenden herzlich begrüßt, Bürgermeister Hiescher, der sich stets als Freund und Förderer des Sportvereins erwies, eine in längerer Ausführungen erläuterte er den Kameraden und Kameradinnen die große Bedeutung der kommenden Deutschen Skimeisterschaften in Altenberg und bat alle um rege Mitarbeit. Im Laufe des Abends ließ noch die Turnerinnen-Abteilung, in der immer reges Leben herrscht, als Dankeszeichen dem Vereinsführer Kahlitzky und dem Turnwart Krop durch Frau Böhmte Buchspenden überreichen. Die schönen Stunden verließen wie im Fluge und zeugten von dem guten Geist, der im Verein herrscht.

**Treue in der Arbeit.** Sein 40jähriges Arbeitsjubiläum beim Forstamt Hirschsprung-Altenberg konnte der komm. Hausmeister Max Ungermann, Altenberg, Dippoldiswalder Str. 17, feiern. Revierförster Welschmidt als stellv. Leiter des Forstamtes ehrte und beglückwünschte den treuen Arbeitsjubiläum.

**Aufgebote:** Bergarbeiter Walter Paul Wättnar, Altenberg, Obere Str. 3, mit Metallarbeiterin Lisa Rosa Kaden, Geising, Enge Gasse 110; Bergmann Willi Otto Walther, Jinnwald Nr. 72, mit Hausgehilfin Valeria Anna Cech, Altenberg, Dresdener Str. 1.

**Arbeitskreise für Ausbildungsleiter und Werkmeister.** Die Hauptstelle Berufserziehung und Betriebsführung der Deutschen Arbeitsfront, Kreis Dippoldiswalde, hat jetzt nach der Klagegestaltung für das Winterhalbjahr 1941/42 einige Arbeitskreise, getrennt für Ausbildungsleiter, Lehrmeister und Lehrgesellen, und andererseits für Werkmeister, eingerichtet. Pädagogen, Fachmänner und Betriebspraktiker sprechen zu diesen Männern. Anschließendes Ausreden in arbeitsgemeinschaftlicher Form gestalten diese Sprechstunden äußerst interessant und nützlich für beide Teile. Diese Zusammenkünfte werden während des gesamten Winterhalbjahres monatlich fortgesetzt und den Beteiligten noch so manches Lehrreiche und Neue vermitteln.

**Glashütte.** Mit einem vorweihnachtlichen Abend beschloß die NS-Frauenenschaft Deutsches Frauenwerk in diesem Jahre ihre Arbeit. Er fand im Hotel „zur Post“ in einem mit Tannenzweigen geschmückten Saale statt. Nach Begrüßungsworten ging die Leiterin auf die politische Lage ein. Die Ausgestaltung des Abends lag in den Händen der Jugendgruppe. Umrahmt wurde der Abend von Liebern, sowie von Klavier- und Orgelspiel. Im Mittelpunkt stand die Mütterlehre. Von einer Kameradin wurde eine Erzählung und symbolische Deutung des Märchens „Rotkäppchen“ vorgetragen. Die Sachbearbeiterin für „Reise- und Heimgestaltung“ hatte auf einem Tisch eine kleine Erzählung über die Anregung für Geschenke zusammengestellt. Man bewunderte schöne Handarbeiten, Kinderkleidung, Hausschuhe u. a. m., welche aus alten Sachen und Resten entstanden sind. Zum Schluß sprach eine Kameradin über die Weihnachtsbräuche der Deutschen in aller Welt.

**Standesamtsnachrichten vom 8. Dez. bis 13. Dezember 1941.** Geburten: Alfred Max Busch und Frau Frida Hedwig geb. Schuber, Glashütte, Adolf-Hilfer-Strasse 43, eine Tochter; Kristine Brigitte (2. Kind), Eberlesungen; keine Sterbefälle; keine.

**Eine wichtige Aufklärungsverammlung für die Betriebsführer des Handwerks** ist von der Kreisverwaltung der NS für Mittwochabend im Posthotel anberaumt. — Die NS-Frauen-

waltung hat in der Weihnachts- und Neujahrswoche den Dienstag als Tag der Sprechstunden angeordnet. Die Zeiten sind wie immer zwischen 18 und 19 Uhr. — Eine Betriebsveranstaltung zugleich als Vorweihnachtsfeier wurde von Betriebsführung und Gefolgschaft der Firma Herbert Kohl durchgeführt. Die Darbietenden waren ausschließlich betriebseigene Kräfte, Einzelpersonen, Gruppen, Werkstätten usw. — Einen gemeinen Diebstahl begingen bisher noch nicht dingfest gemachte Diebe in einer Kleintierhaltung in den Hietzenwiesen. Dem Geschädigten wurden in der Nacht zum Sonntagabend 8 große, teils tragende Kaninchen aus den Ställen gestohlen. Sachdienliche Angaben erbitten die örtlichen Polizeistellen.

**Dippoldiswalde.** Opferbereite Heimat. Der 4. Opfersonntag des Kriegs-Winterhilfswerkes, der bekanntlich im Gau Sachsen über 2 Millionen RM. erbrachte, hatte im Kreis Dippoldiswalde das Ergebnis von 21.115,48 RM. Die Nachbarkreise hatten folgendes Aufkommen: Dresden 305.429,96 RM., Freiberg 41.442,55 RM., Pirna 56.481,07 RM.

**Warntanktät. Tod durch Unvorsichtigkeit.** In einem hiesigen Betrieb geriet ein Arbeiter beim Aufnehmen eines Rießens in das laufende Getriebe. Er wurde mehrmals herum- und schließlich auf den Boden geschleudert. Dabei fand er den Tod.

**Zwidau. Ueberschreitung des Nichtigungsrechtes.** Eine Frau aus Kirchberg hatte sich vor dem Amtsgericht Zwidau zu verantworten, weil sie ihre elfjährige Stief-tochter mit der Kloppeitsche gezeuigt hatte. Dabei hatte sie dem Kind mit einem Taschentuch den Mund verstopft und das Radio so laut angestellt, daß die Nachbarn nichts hören konnten. Wegen Verletzung ihrer Obsidungspflicht und Ueberschreitung des Nichtigungsrechtes wurde sie zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

**Schraplau. Werkwürdigkeiten bei einem Berg-rutsch.** Die Aufbaumarbeiten an einem Haus, das durch einen Bergsturz zertrümmert wurde, sind jetzt nahezu beendet. Bei den Bergungsarbeiten wurde u. a. ein Klavier völlig zer-trümmert geboren, während ein Glaschrank unversehrt aus den Schuttmassen geborgen werden konnte.

## Wer darf in Winterurlaub reisen?

Um die Beantwortung der Frage zu erleichtern, wer nach den Anordnungen des Staatssekretärs für Fremdenverkehr über den Winterurlaub berechtigt ist, eine Erholungsreise zu unternehmen, werden die in Betracht kommenden Gruppen in Erinnerung gebracht:

**Urlauber der Wehrmacht, des Arbeitsdienstes, des OZ usw.:** sie erbringen den Nachweis ihrer Berechtigung durch den Urlaubsschein;

**Gefolgschaftsmitglieder der Rüstungsbetriebe** ferner Volksgenossen, die in wirtschaftlichen und kulturellen Unternehmungen und bei Behörden und Dienststellen Arbeit leisten, die für die geregelte Fortführung der Wirtschaft und des gesamten öffentlichen Lebens im kriegsführenden Deutschland wichtig ist; diese Gruppen erbringen den Nachweis durch eine Bestätigung ihres Unternehmens oder ihrer Dienststelle über erteilten Urlaub;

**wirtschaftlich Selbständige (Kaufleute usw.)** und Angehörige der freien Berufe (Ärzte, Rechtsanwälte usw.), die kriegswichtige Arbeit leisten; sie erbringen den Nachweis durch eine Bescheinigung ihrer Berufsorganisationen. Die Reichswirtschaftskammer zum Beispiel hat hierüber genaue Bestimmungen getroffen.

In allen Fällen erstreckt sich die Berechtigung auf Ehegatten und zum Haushalt gehörige Personen, sofern sie gemeinsam mit dem Haushaltungsvorstand den Erholungsurlaubsort verbringen. In Betracht kommen ferner Personen, die durch ein ärztliches Zeugnis nachweisen, daß sie eine Kur in einem Heilbad oder in einem Kurort gebrauchen müssen oder daß sie nach schwerer Krankheit die Erholung dringend nötig haben; das ärztliche Zeugnis muß die Gründe ersehen lassen. Ausnahmen von der Anordnung gelten für Verursachter der Kinderlandverschickung, die Aktion Mutter und Kind, ferner für aktive Teilnehmer an Wintersportläufen. Außerdem dürfen sich Mütter mit Kindern bis zu 6 Jahren und auch gebrechliche Personen aus luftgefährdeten Gebieten in den Fremdenverkehrsorten aufhalten, wenn sie eine Bescheinigung der NSD-Dienststelle ihres ständigen Wohnortes vorlegen, daß dieser Ort Abendeort der erweiterten Kinderlandverschickung ist.

Wer nicht unter die angegebenen Gruppen fällt, muß sich damit abfinden, daß er in diesem Winter bis 31. März 1942 auf eine Erholungsreise nunmehr der an erster Stelle erholungsbedürftigen Volksgenossen vorzuziehen muß. Auch die Meinung, daß für die Weihnachtsfeier und den Jahres-schluss Erleichterungen eintreten, ist falsch. Der Weg auf der Eisenbahn gehört in diesen Feiertagen den Urlaubern der Wehrmacht und der Rüstungsbetriebe, nicht aber denen, die kurze Erholungsfahrten unternehmen wollen.

## Einlaß der NS im Kriegsjahr 1941

Leistungsbericht des Stadtführers Mädel.

In Freiberg erstellte Gauleiter Martin Watzschmann die **Wettbewerbsausstellung** des NS-Gebietes Sachsen, die die besten Spielzeuge und Gebrauchsgüter zeigt, die für die Kinder der Betreuten des Winterhilfswerkes und der Deutschen im Osten angefertigt wurden.

Stadtführer Mädel erstellte bei dieser Gelegenheit Bericht über die Arbeit der Hitler-Jugend im Kriegsjahr 1941. Von den Arbeitsgebieten der HJ ist als wichtigste Aufgabe die Erziehung des jungen Nachwuchses für die Führerrollen auf den Adolf-Hilfer-Schulen zu erwähnen. Im Hinblick auf die großen im Osten bevorstehenden Aufgaben gewinnt der Ausbau des bewährten Landdienstes weitgehende Bedeutung. Besondere Aufmerksamkeit habe die vormilitärische Wehrerziehung gefunden.

Eine stolze Bilanz zog der Stadtführer über die Wehrerziehung in der HJ. Die Leistungen verbesserten sich gewaltig. Die Spitzenleistungen waren trotz des Krieges besser als vorher. Eine wichtige Aufgabe sei die Berufserziehung. Erfolgreich sei, daß das Problem der Ungerlernten seiner Lösung immer näher komme. Aus der Wädelarbeit seien die WDW-Schulen, insbesondere die Haushaltungsschulen zu nennen. — Das Kernstück der Jugendarbeit bleibe die volkswirtschaftliche Erziehung der Hitler-Jugend.

**Sofortige Wehrpflicht für U.S.N.-Staatsangehörige.** Gemäß einer Verfügung des Reichsministers des Innern haben sich alle im Gebiet des Großdeutschen Reiches aufhaltenden über 15 Jahre alten Staatsangehörigen der U.S.N. innerhalb 24 Stunden bei der nächsten Ortspolizeibehörde persönlich zu melden. Das gleiche gilt für Staatenlose, die zuletzt die U.S.N.-Staatsangehörigkeit besaßen. Für Personen unter 15 Jahren ist die Meldung durch die gesetzlichen Vertreter zu erlassen.

## Guter Sport beim 18. Finnischen Langlauf in Jinnwald

Oberfeldwebel Poppa lief Tagesbestzeit — Edelweiss-Division aus der Ostmark Mannschaftsführer

Die Schneeschicht unseres Erzgebirgskammes hat wieder eine glänzende Probe bestanden. Zum 18. Finnischen Langlauf, der großen reichsoffenen Eröffnungsveranstaltung des deutschen Skisportes, waren die äußeren Bedingungen wirklich nicht so, daß die Veranstalter keine Sorgen gehabt hätten. Das gute Gelingen des Laufs gab ihrem Optimismus und ihrem Vertrauen auf den Korsschnee der Rammwälder recht. Die einzige Änderung gegenüber den früheren Jahren war die Verlegung des Startes von der Jinnwalder Schule zur Luststeinbaude. Aber 300 Teilnehmer des Laufs fanden dort aber auf guter Schneelage eine schnelle Strecke vor, die Herbert Jöh in zwei Schleifen zunächst in Richtung Altenberg-Kahleberg—Coastelg und dann nach den böhmischen Luststeinen gelegt hatte.

Der Vorjahressteiger, unser Geisinger Läufer Herrm. Becker, mußte sich diesmal mit dem 1. Platz der Altersklasse begnügen. Die Tagesbestzeit erreichte sein alter Rivale Oberfeldwebel Poppa, der in glänzender, flüssiger Form die 10 Kilometer in 48:32 durch-eilte und gut 3 Minuten besser war als Herrmann Becker. Poppa lief mit dieser guten Zeit die gesamte Konkurrenz hinter sich und gewann den Wanderpreis des Staatsministers Dr. Frick. Eine besondere Note verliehen dem Lauf die Männer der ostmärkischen Edelweiss-Division in ihren weißen Windblusen. Mit ihrem Männern Hundertpfund (dem zweitbesten Läufer des Tages), Deutschmann und Mayer ließen sie sich den Mannschaftspreis und damit den Mannschaftspreis des Reichsstatthalters nicht nehmen und verwiesen die 44 aus dem Riesengebirge und die sächsische Wehrmacht-mannschaft überzeugend auf den zweiten und dritten Platz.

Erfreulich stark war die Beteiligung der Altersklassen, bei denen 25 Mann an den Start gingen. Hier war Herrmann Becker natürlich gleich 5 Minuten besser als sein schärfster Konkurrent Hauser-Reichenberg. Die Altersklasse 2 sah in dem Geisinger W. Schilke ihren unbestrittenen Sieger, während in der Altersklasse 3 der 52-jährige Kaver Müller aus Ruffig mit 1:07:19 eine ganz ausgezeichnete Leistung vollbrachte.

In den Jugendklassen konnten der Jinnwalder Krüsten und der Reichenberger Feltner den Sieg erringen, während bei den Jungmännern der Schilke Eistner der Beste war.

Die Siegerverkleidung fand in der Wiener Bierhalle in Jinnwald statt.

Die Ergebnisse sind folgende: Klasse 1. (10 Kilometer) 1. Oberfeldwebel Poppa, Dresdner Skiclub 48:32; 2. Kaver, Edelweiss-Div. 50:29; 3. Josef Böck, SS Ruffig 51:02; 4. Schwab Bittmann, SS Ruffig 51:37; 5. W. Hauser, Edelweiss-Div. 52:18. — Mannschaften: 1. Edelweiss-Division (Hundertpfund, Deutschmann, Mayer) 2:28:36; 2. SS-Sportgemeinschaft Riesengebirge (Hoffmann, Pittmann, Böck) 2:35:22; 3. Wehrmacht Sachsen (Poppa, Leonardt, Böttcher) 2:41:04; 4. Ordnungspolizei Dresden 2:45:04; 5. Dresdner Skiklub 2:55:23; 6. Ordnungspolizei Berlin 3:08:52; 7. SS-Sportgemeinschaft Prag 3:10:26; 8. BSB Weisna 3:12:23. Jungmännern: 1. BSB Dresden 1:41:34; 2. KAS Dresden 1:47:32. — Klasse 2. 1. Hundertpfund (Edelweiss-Division, Division Schürmer) 48:42; 2. Deutschmann (Edelweiss-Div.) 49:24; 3. Müller (Edelweiss-Div.) 50:45; 4. Vog (Ordnungs-Polizei) 50:59. — Klasse 3. 1. Kurt Jäger (Reichsbahn-Sportgemeinschaft Dresden) 56:43; 2. Werner Wirsberg (Skiklub Dresden) 57:27; 3. Schilke (Ordnungspolizei Berlin) 1:01:22. — Altersklasse 1. 1. Herrmann Becker (Geising) 51:43; 2. Otto Hauser (Reichenberg) 56:02; 3. Kurt Jomack (04 Freital) 1:01:27. — Altersklasse 2. 1. Richard Schilke (Geising) 1:06:29; 2. Oberfeldwebel Poppa (Dresdner Skiclub, Ruffig) 1:09:15. — Altersklasse 3. 1. Kaver Müller (Ruffig) 1:07:18; 2. Pöhlmann (Jinnwald) 1:17:07; 3. Gäßner (Turngem. Lommahaus) 1:17:24. — Jungmännern 1. Schilke Eistner (N. Racht.-Erz.-Komp. 56) 42:17; 2. Heinz Schiffer (DVB. Zweig Touristenclub Dresden) 42:26. — Jugend B. 1. Krüsten (Dresdner Skiclub, Motor-HJ, Jinnwald) 13:53; 2. Seifert (Reichsbahn-Sportgem. Dresden) 15:36. — Jugend A. 1. Feltner (Reichenberg) 13:12; 2. Bräuer (Dresdner Skiclub, Motor-HJ, Jinnwald) 13:30.

## Weltmeister Bradl springt in Altenberg

Die angekündigte Startet die Nationalmannschaft der deutschen Skispringer am 4. Januar in Altenberg auf der Sachsenhänge bei einem reichsoffenen Sprunglauf. Die besten deutschen Springer kommen mit Weltmeister Bradl an der Spitze, aber auch Springer wie Barr, Weiler, Knieper, Reir, Hans Renner, die Sachsen Paul Krauß, Paul Schneiderbach, Paul Hädel und Herbert Friedel sowie eine Reihe anderer Spitzenspringer werden erwartet. Am 2. Dezember startet die deutsche Nationalmannschaft in Oberhof. Der Vereinskampfung im Skispringen zwischen Thüringen, Sachsen, Bayern, Sudetenland und Ostmark wird hierbei ausgetragen, wobei die obengenannten Sachsen die sächsischen Farben vertreten.

## Erwald Scherbaum steigt am Alsbach

Im sächsischen Vogtland wurde der vom BSB Schöned geplante Langlauf abgesetzt, dagegen konnte der Langlauf am Alsbach bei einwandfreien Schneeverhältnissen durchgeführt werden. Wie am Vortag, erwischt sich wieder der Schwabacher Erwald Scherbaum als Schnellster des Tages und zugleich Sieger der Altersklasse 1. Er benötigte für die 10 km. lange Strecke die Zeit von 44:15, während der Sieger der Klasse 1. Adolf Weidl, Schwabacher, 45:06 benötigte.

## DSC gegen Tura 7:2

In Sachsen Fußball-Bereichsklasse stand nur ein Punktspiel zwischen dem Dresdner SC und Tura 99 Leipzig auf dem Programm. Der DSC gewann in Leipzig 7:2 überaus glatt und klar in der Rangordnung nun endgültig in Führung. In Freundschaftsspielen ließen Chemnitz SC 5:2 gegen SC Limbach, SC Planitz 3:2 gegen BfL Zwickau und Döbelner SC 4:1 gegen TuS Leipzig. Fortuna Leipzig wurde vom RSB Borna 4:0 geschlagen.

## Sachsens HJ-Schulen siegreich

In Dresden fanden sich in einem Gebietsvergleichskampf im R-Schießen die Gebiete Sachsen und Sudetenland sowie die Befehlshaber Böhmen-Mähren der Hitler-Jugend gegenüber. Sachsen siegte mit 277 Ringen vor der Befehlshaber Böhmen-Mähren (207) R. und Sudetenland (179 R.) und siegte in Winter, Bann 107 (513 R.), Wärf, Bann 206 (485 Ringe), Schuffenhauer, Bann 107 (473 Ringe), Pfäfer, Bann 104 (455 R.) und Schierich, Bann 207 (451 R.) auch die fünf besten Einzelschützen des Wettkampfes. In einem Wehrsport-mannschaftskampf mit Wehrsportmodell (je zehn Schützen mit je zehn Schuß liegend aufgelegt und liegend freihändig) blieb die Sachsenmannschaft mit 1666 Ringen gegen die vereinte Mannschaft der Gasse (1557 R.) siegreich. Der Rückkampf wird im April in Olmütz im Protektorat ausgetragen. Vorerst, am 18. Januar, findet in Chemnitz ein Gebietsvergleichskampf im R-Schießen zwischen Sachsen und Berlin statt.

## Finanzkraft des Reiches unerschütterlich

Staatssekretär Reinhardt vor der Presse. — Zurückstellung des Verbrauchs von Zivilgütern.

Staatssekretär Reinhardt sprach vor Vertretern der sächsischen und der mitteldeutschen Wirtschaft im Gewandhausaal in Leipzig über die Reichsfinanzen im Krieg. Er wies nach, daß die Finanzkraft des Reiches härter als je ist. Er betonte, daß sich die Finanzkraft des Reiches ohne Rücksicht auf die Dauer des Krieges als unerschütterlich erweisen werde.

Staatssekretär Reinhardt ging davon aus, daß im Krieg die größtmögliche Menge an Arbeitskraft und an Gütern für Zwecke der Kriegsführung zur Verfügung stehen müsse. Es sei also erforderlich, daß die größtmögliche Zahl von Erzeugungsläufen auf die Kriegsgütererzeugung umgestellt werde. Daher müsse immer und immer wieder ermahnt werden, den Verbrauch an Zivilgütern und Zivilleistungen auf das unbedingt Erforderliche zu beschränken und miteinander zu wetteifern in der Zurückstellung von Anschaffungen aller Art bis nach dem Krieg.

Staatssekretär Reinhardt befaßte sich dann mit dem Eisernen Sparen, den Betriebsanlage-Guthaben und Warenbeschaffungsguthaben und führte dazu u. a. aus:

**Eisernes Sparen bei mitverdienenden Ehefrauen.**

Sparberechtigt ist jeder Arbeitnehmer deutscher Volkzugehörigkeit. Stehen Mann und Frau in einem Arbeitsverhältnis, so kann jeder der beiden Ehegatten für sich im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten eisen sparen.

**Warum zwölftmonatige Ründlungsfrist?**

Es gibt Arbeitnehmer, die fragen, warum das Eisernen Sparguthaben nach Beendigung des Krieges erst mit zwölftmonatiger Frist kündbar sei. Sie weisen dabei darauf hin, daß für Betriebsanlage-Guthaben und Warenbeschaffungsguthaben eine solche zwölftmonatige Ründlungsfrist nicht vorgesehen sei. Betriebsanlage-Guthaben und Warenbeschaffungsguthaben würden sofort nach Beendigung des Krieges auf Verlangen

zurückgezahlt. Dazu ist zu sagen: 1. Der Höchstzinsfuß von 5/4 vom Hundert ist nur üblich, wenn das Spargeld gegen zwölftmonatige Ründlungsfrist angelegt wird. 2. Es kommt sofort nach Beendigung des Krieges zunächst darauf an, daß die Kriegsgütererzeugung auf die Zivilgüterversorgung umgestellt wird. Die Stätten der Zivilgütererzeugung müssen mit den entsprechenden Betriebsanlagegütern, Rohstoffen usw. versehen werden. Deshalb müssen die Unternehmer ihre Betriebsanlage-Guthaben und ihre Warenbeschaffungsguthaben sofort nach Beendigung des Krieges zurückverlangen können.

**Vorzügliche Zurückzahlung.**

§ 13 der Durchführungsverordnung lautet: „Der Eiserne Sparter kann in dringenden Notfällen beantragen, daß ihm das Eisernen Sparguthaben vor dem Eintritt der Ründbarkeit ganz oder teilweise zurückgezahlt wird.“ Daraus ergibt sich eindeutig, daß der Eiserne Sparter in dringenden Notfällen sein Guthaben schon vor Ablauf der zwölf Monate nach Beendigung des Krieges, also auch schon während des Krieges, zurückverlangen kann. Bei der Entscheidung über Anträge auf vorzeitige Zurückzahlung wird nicht kleinlich verfahren werden. Auch der Tod des Eisernen Sparerers kann für seine Hinterbliebenen ein dringender Notfall sein. Ferner kann jede Eisernen Sparterin in den letzten vier Wochen vor ihrer Verheiratung beantragen, daß ihr das Eisernen Sparguthaben ganz oder teilweise zurückgezahlt wird. Einem solchen Antrag wird, wenn die Arbeitnehmerin eine Bescheinigung darüber vorlegt, daß das Aufgebot bestellt ist, in jedem Fall entsprochen werden. Auch nach der Geburt eines Kindes wird, wenn es erforderlich ist, einem Antrag auf Zurückzahlung des Eisernen Sparguthabens entsprochen werden.

**Höhe des Krankengeldes.**

§ 13 der Durchführungsverordnung zum Eisernen Sparen erlassen worden. Durch diese ist das folgende bestimmt worden: Das Krankengeld der Eisernen Sparter und die anderen Vorkleistungen der gesetzlichen Krankenversicherung berechnen sich nicht nach dem Lohnbetrag, der nach Abzug

des Eisernen Sparguthabens verbleibt, also nicht nach den geleisteten Beiträgen, sondern nach dem vollen Arbeitslohn. Die Ermäßigung des Beitrags zur Krankenversicherung wird als Belohnung dafür gewährt, daß der Arbeitnehmer eisen spart. Sie ist auf die Höhe des Krankengeldes usw., das dem Arbeitnehmer im Fall einer Erkrankung gezahlt wird, ohne Wirkung.

**Weihnachtsgewandungen und Neujahrsgewandungen.**

Auch die Weihnachtsgewandungen und die Neujahrsgewandungen bleiben frei von Steuern und von Sozialversicherungsbeiträgen, wenn sie ganz oder zur Hälfte eisen gespart werden. Höchstbetrag für die Gewährung von Steuerfreiheit und Beitragsfreiheit 500 Reichsmark oder die Hälfte davon.

**Entschädigungen für nichtverbrauchte Urlaubstage.**

Auch die Entschädigungen für nichtverbrauchte Urlaubstage (die sogenannte Urlaubsabgeltung), die Entschädigungen für nicht angetretene Familienheimfahrten und die Lehrabschlussprämien der Lehrlinge können eisen gespart werden.

**Betriebsanlage-Guthaben und Warenbeschaffungsguthaben.**

Auch die Unternehmer werden angefragt, eisen zu sparen: in der Form von Betriebsanlage-Guthaben und Warenbeschaffungsguthaben. Die Unternehmer können nicht dringend gebeten werden, sich bei der Verwendung ihrer flüssigen Mittel stets von den gegenwärtig bestehenden volkswirtschaftlichen Notwendigkeiten bestimmen zu lassen. Es kommt darauf an, daß alles Denken und Handeln voll auf die Steigerung der Kriegsgütererzeugung konzentriert wird, und daß demgemäß alles unterlassen wird, was irgendwie geeignet sein könnte, dem Gedanken der Steigerung der Kriegsgütererzeugung abträglich zu sein.

Es liegt im Interesse eines jeden gewerblichen Unternehmers, vor dem 10. Januar 1942 den größtmöglichen Betrag an Betriebsanlage-Guthaben oder Warenbeschaffungsguthaben bei seinem zuständigen Finanzamt einzuzahlen.

## Ämliche Bekanntmachungen

Die Zwitterstods-WG. in Altenberg hat beantragt, ihr die wasseramtliche Erlaubnis zur Ableitung von 19 Sekundärlitern Wasser aus dem Einzugsgebiet der Roten Weisheit und des Rotwassers im Staatsforstrevier Hirschsprung-Altenberg zur Förderung von Bergschlämmen nach dem Sudetengau zu erteilen.

Der erforderliche Wasserbedarf soll für die wasserarmen Jahreszeiten durch Speicherung in den Galtenteichen, die deswegen jetzt erweitert werden, sichergestellt werden.

Die Unterlagen können während der Dienststunden hier eingesehen werden. Gemäß § 33 Absatz 1 des Wassergesetzes wird dies mit der Aufforderung bekannt gemacht, etwaige Einwendungen gegen dieses Vorhaben binnen zwei Wochen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei mir anzubringen.

Einwendungen, die nach Ablauf dieser Frist erhoben werden, bleiben, soweit sie nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, wegen Fristverfalls unübersichtlich. S: 7 W/41

Dippoldiswalde, am 15. Dezember 1941

Der Landrat zu Dippoldiswalde

## Futtermittel für nichtlandwirtschaftliche Tierhalter

Auf Abschnitt 10 der Futtermittelscheine für Pferde können bis zu 300 kg Pferdefuttermittel je Pferd bezogen werden. Diese Menge ist zur Versorgung der Pferde in den Monaten Januar und Februar 1942 bestimmt.

Die Pferdescheine haben bis zum 20. Dezember 1941 den Abschnitt 10 bei einem Futtermittelverteiler einzureichen. Später abgegebene Abschnitte verfallen und werden nicht beliefert.

Die Futtermittelverteiler haben die Abschnitte 10 der Pferdefuttermittelscheine bis spätestens 28. Dezember 1941 gegen Verteilerbezugscheine umzutauschen. Verfalltag der Verteilerbezugscheine ist der 31. Dezember 1941.

Dippoldiswalde, am 13. Dezember 1941

Der Landrat des Kreises Dippoldiswalde — Ernährungsamt Wt. B —

## Die Kundin des Rabattsparevereins

rechnet mit Pfennigen, denn sie hat längst erkannt:

## Die braune Rabattmarke

des Rabattsparevereins Glashütte Oberes Müglitztal u. Umg., Sitz Glashütte e. V. ist eine

## feine Weihnachts-sparkasse!

Herzlichen Dank für die uns anlässlich unserer Vermählung dargebrachten wertvollen Geschenke, Blumen u. Kartengrüße  
Baumelster  
Kurt Liebscher u. Frau Johanna geb. Schwenke  
Glashütte, Müglitztalstraße, Dezember 1941

## Frauen od. Mädchen

für leichte Arbeiten gesucht, evtl. für halbe Tage.

Holzwarenfabrik  
Willy Drehsel, Geising

Pistolen Jagdgewehre keine Oberalterten Zielfernrohre Modelle Feldstecher  
Mirschgewehre / Rahngewehre kaulen zu günstigen Preisen  
Gebrüder Kupfer Dresden A 1 Schloßstr. 8

M. Brockmanns gewürzte Futtermittelmischung ZWERG-MARKE für alle Tiere

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen!

Nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden verschied heute vormittag 12/10 Uhr meine liebe Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau  
Martha Anna verw. Lehmann geb. Lehmann im 66. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrußt an  
Mag Tittel und  
Rudolfsdorf, Frau Hilde geb. Lehmann Fürstenwalde, zugleich im Namen aller 15. Dez. 1941 Hinterbliebenen

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Die lustigen Kreisel



... drei gute Gründe die Astra langsam und mäßig zu rauchen und nicht zu stapeln. Beim Lagern leiden Aroma und Frische.

aromatisch leicht frisch

**Astra**

Das neue Terra-Lustspiel  
Kleine Mädchen — große Sorgen  
mit Hannelore Schroth, Geraldine Katt, Carsta Vöck, Hermann Braun  
Die Deutsche Wochenschau / Kulturfilm  
Dienstag, Mittwoch 20 Uhr  
Glashütter Lichtspiele

Klein Tirol Obereschloßwitz  
Die Gaststätte der Behaglichkeit und der guten Küche / Spez.: Selbstgebackener Kuchen  
Kommen Sie, der Weg lohnt sich! Ergebenst ladet ein  
Karl Krebel

Bei Schnupfen tritt meist eine Verstopfung im Nasenraum ein. Die auf Ansammlung der Schleimhäute zurückzuführen ist. Diese Schleimhäute werden oft durch Kälteerregung des Nasenraumes, ebenso wie auch andere Beschwerden, die als Vorzeichen des Schnupfens auftreten. Kälteerregung des Nasenraumes wird aus wirksamen Dampfräucher von der gleichen Firma hergestellt, die den bekannten guten Kälteerregungsmittel ersetzt.

Garantol-Wink Nr. 6  
Eier, die in Garantol eingelegt waren, platzen beim Kochen nicht, wenn man vom Kochen mit einer Nadel die Eischale an der stumpfen Seite durchsticht. Das Eiweiß kocht aber auch nicht heraus, wenn die Eier in Seidenpapier (oder Cellulosepapier) gewickelt oder in passende Leinwandstücke ins Wasser kommen.  
Garantol konserviert Eier über 1 Jahr — und was wichtig ist, die Eier können jederzeit bedenkenlos entnommen und zugelegt werden!

Holt tapferer Soldaten

Hunderttausend im Kampf für seine Zukunft.

Japan, das jetzt die Blicke aller Völker auf sich zieht hat in wenigen Jahrzehnten eine Entwicklung nachgeholt, die sich in anderen Staaten über mehrere Jahrhunderte erstreckte...

So kann heute Japan, gestützt auf seine innere Gesundheit und die Schlagkraft seiner Wehrmacht, die gerade in diesen Tagen auf den besten unter Beweise gestellt worden ist, voller Vertrauen in die Zukunft blicken...

Da alles, was die Landesverteidigung anbetrifft, von den Japanern als höchstes Geheimnis ihrer Nation angesehen wird beruhen die Angaben über die Stärke des japanischen Heeres auf Vermutungen...

Die vormilitärische Erziehung beginnt bereits mit dem 13. Jahre. Nach Ableistung des aktiven Militärdienstes treten die Entlassenen zur Reserve I über, die für die Landarmee etwa 5 1/2 Jahre dauert...

Durch die Flottenverträge von Washington (1922) und London (1930) war Japan gezwungen, seine Flottenstärke im Verhältnis zur englischen und amerikanischen Flotte auf 3:5:3 zu beschränken...

Wenn man sich auf der Karte die Lage Japans anschaut und die weiten Räume des ostasiatischen Raumes betrachtet, so kann man es verstehen, wenn Japan, dieser moderne Weltmacht im Fernen Osten, besonders der Entwicklung seiner Luftwaffe besondere Aufmerksamkeit geschenkt hat...

Die Zahl der auf Flugzeugträgern (Landflugzeuge) und Flugzeugmuttermaschinen (Wasserflugzeuge) befindlichen Flugzeuge beträgt etwa 300. Japan besitzt sechs Flugzeugträger (zwei im Bau) und sieben Flugzeugmuttermaschinen (eins im Bau)...

So „wohnen“ unsere Soldaten in den Winterquartieren des Ostens

Von Kriegserichter Dr. Franz Heber.

Der Zufriedenheit betrachten die „Bunkergemeinschaft“ ihr Werk. Die sechs Mann sitzen auf dem schmalen Brett, das sie als Sitzgelegenheit vor ihrer Schlafstätte angebracht haben...

Der Unterstand, den sie hier ihren Bunker nennen, ist endlich fertig geworden. Ruhen ist alles gut getarnt. Heden und Kiefern stehen da wie sonst überall in diesem leichtbewaldeten Gelände; erst ganz in der Nähe ist der Graben zu erkennen, der zum Eingang führt.

Die Lehmwände im Innern sind geputzt. An einer Stelle sind sie mit Brettern verschalt. Es ist die Kleider- und Ausrüstungskammer der Gruppe, die an diesen Brettern ihre Mäntel, Mützen, Koppeel hängen hat. In kleinen Nischen stehen die Kochgeschirre, in anderen liegen Handgranaten bereit...

Schritte nähern sich und poltern den Graben herab. Die niedrige Holzstür wird aufgestoßen: der Kommandeur ist in diesem Abschnitt liegenden Einzelbild herein. „Achtung!“ Der Gruppenführer meldet: „Keine besonderen Vorkommnisse!“

Der Offizier kennt die Enge und das Dämmertlicht der Unterstände aus dem Weltkrieg und ist bestrebt, den Ausblick durch gutes Herrichten von Unterständen im Dorf für die abgetriebenen Mannschaften zu schaffen. Das ist nicht leicht. Die Zivilbevölkerung muß zumengedrängt werden...

Inzwischen haben hier eingetragene Einheiten mit dem Bau von „Geistgeister“ angefangen. In die Stuben kommen Tische, an denen unsere Soldaten in den Ruhestunden schreiben oder lesen können. Natürlich macht die Beleuchtung bei den früh beginnenden Abenden einige Schwierigkeiten...

Die Brunnen in den Dörfern sind zur Benutzung auf die Einheiten verteilt. Es sind meist tiefliegende Quellen, die auch bei der größten Kälte nicht zufrieren. An besonders gefährdeten Stellen werden Heizgeschirre errichtet, um die Strahlen gegen Verwundungen zu schützen. Die Wege sind mit langen Stangen markiert und so auch nach härterem Schneefall erkennbar.

Große Sorgfalt erfordert die Tarnung und Unterbringung von Fahrzeugen und die Einweisung der

freien Jagtiere in geeignete Ställe. Nach solchen Maßnahmen ist dann die Hauptarbeit für die Unterbringung der Truppe geleistet. Es sind die nach der augenblicklichen Lage und den primitiven Verhältnissen besten Quartiere geschaffen worden, die eben möglich sind...

Wie der „militärische“ Weihnachtsmann die Front vom Nordkap bis Afrika betreut.

Im Oberkommando der Wehrmacht sind von den zuständigen Dienststellen alle Vorkehrungen hierfür getroffen worden. Wir konnten beim Heeresverwaltungsrat einen kleinen Blick in die Werkstatt des „militärischen Weihnachtsmanns“ tun. Dabei ergab sich, daß jeder einzelne deutsche Soldat bedacht wird...

Die nötigen Weihnachtsbaumzweige werden zentral beschafft. Um den einzelnen Truppenteilen die individuelle Festhaltung zu ermöglichen, werden vom OAB bestimmte Beträge zu diesem Zweck für jeden Soldaten angewiesen. Mit Hilfe dieser zusätzlichen Mittel wird so mancher festliche Braut und weihnachtliche Trunk und so manches Festtagsgeschick, von Kameraden für Kameraden besorgt, herbeigezaubert werden...

Einzelne zerklüftete Fenster werden mit Brettern vernagelt und gut abgedichtet. Inzwischen haben hier eingetragene Einheiten mit dem Bau von „Geistgeister“ angefangen. In die Stuben kommen Tische, an denen unsere Soldaten in den Ruhestunden schreiben oder lesen können...

So sind denn überall im großdeutschen Machtbereich, öffentlich und privat, fleißige Hände am Werk, um auch zum dritten Kriegswinter, 1941, durch einen Strom der Kameradschaftlichkeit und Liebe zu bekunden, daß das Band, das Heimat und Front verbindet, mit dem stetig fortschreitenden Kriege nur immer inniger und fester wird.

Efasit TINKTUR

Hühneraugen, Hornhaut, Schwielen!

Weg damit! Zur Befreiung ist die hochwirksame Efasit-Hühneraugen-Tinktur richtig. Preis 75 Pfg.

Für müde und überanstrengte Füße Efasit-Fußbad, Efasit-Creme und Efasit-Puder.

In Apotheken, Drogerien u. Fachgeschäften erhältlich.

Togal TABLETTEN hervorragend bewährt bei Rheuma-Gicht Neuralgien Erkältungs-Krankheiten

RAMSESE Rund und gut!

den ac- lohn. Die wird als ter eifern das dem wird, ohne

SLUB Wir führen Wissen.

# Die Siegerin

Roman von Hanny Sappeler-Becker

Ordnungs-Verlags-Gesellschaft, Deutscher Roman-Verlag, A. Ullstein, Berlin, 1934

(33. Fortsetzung)

„Waren Sie nicht eben im Atelier Stock?“  
Ulrich nickte, noch ganz benommen von der Ahnung, die ihn nun besiel, daß er Nella Geiser vor sich habe. „Ja!“  
Sie preßte seine Hand fester. „Dann sind Sie gar der junge Herr Schade, der bei meiner Mama wohnt?“  
Wieder nickte er nur: „Ja.“  
„Sie dürfen mich nicht verraten, hören Sie? Meine Mutter fällt um, wenn sie hört, daß ihre Tochter Modell steht.“

„Ich werde selbstverständlich nichts sagen. — Aber wie kommt es, daß ich Sie noch nie in den fünf Wochen zu Gesicht bekam?“ erwiderte Ulrich, der sich jetzt gefast hatte.

Nella zuckte die Schultern. „Meine Mutter sorgt dafür, daß ich mit den Studenten nicht in Berührung komme, damit ich ein braves Kind bleibe.“ Sie verdrehte unschuldsvoll die Augen und lächelte dabei so herausfordernd, daß dem jungen Menschen das Blut ins Gesicht stieg. Er fühlte einen schmerzlichen Stich: Schade, so ein schönes Geschöpf, so ein reines Gesicht und dabei innerlich schon verdorben. Diese halb unbewußte Feststellung hinderte aber seine Augen nicht, sich an ihren Körper anzuklammern, als sie rasch vor ihm her die Treppe hinauffiel. Das kurze Röschchen hätte ihm verraten, wie wundervoll sie gewachsen war, wenn er diese Feststellung nicht vorher im Atelier bereits gemacht hätte.

In der Diele trafen sie auf Nellas Mutter, die rasch ihre Augen von einem zum anderen tasten ließ.

Ulrich lachte: „Guten Tag, Frau Geiser — endlich habe ich nun auch Ihr Töchterchen kennengelernt.“

„So —“, brummelte Frau Geiser und schob ihre Tochter vor sich her in die Küche. „Das sage ich dir, Nella, bündelst du mit dem jungen Herrn Ulrich an, dann kannst du was erleben — ich werde meine Augen offenhalten, verlaß dich drauf!“

Nella schloß die Mutter in ihre Arme und lächelte sie unschuldig an: „Aber Mu, was du nur immer denkst, die Männer sind mir alle schnuppe — und gar noch so ein grüner Junge.“

Mittraulich sah Frau Geiser in Nellas süßes Gesichtchen. Wenn sie dem Kind nur glauben könnte!

Indessen hatte Ulrich seinen Freund Reiner im gemeinsamen Wohnzimmer begrüßt. Reiner tauchte aus seinen Büchern noch halb abwesend auf. Mechanisch strich er eine Strähne seines Haars aus der Stirn, während er Ulrich die Hand reichte.

Ulrich warf sich in einen Sessel, streckte weit die Beine von sich und starrte minutenlang die Decke an.

„Du —“, sagte er dann zu der Decke hinauf, wenn gleich er den Freund meinte, „du — die Nella ist ein bezauberndes Geschöpf.“

„Die Nella, welche Nella?“ verwunderte sich Reiner.

„Na — hier die Nella Geiser, die filia hospitalis.“

Reiner warf einen raschen Blick in Ulrichs gerötetes Gesicht. „So — hast du sie gesehen?“

„Doch — das kann man wohl sagen“, murmelte Ulrich vor sich hin und legte dann auf Reiners erstaunten Blick hinzu: „Sie stand heute Modell im Atisaa!“

„Waas?!“

„Ja — warum auch nicht, wenn man so gewachsen ist.“

„Was sagt denn Frau Geiser dazu?“

„Sie weiß es nicht und darf es auch nicht wissen.“

Reiner sah schweigend vor sich hin, dann hob er den Kopf.

„Du — Ulrich, laß das Mädel in Ruh‘, Frau Geiser zuliebe.“

„Fang’ nicht an zu predigen, Reiner — ich bin jung und will meine Erfahrungen machen, die einem doch nicht erspart bleiben, ich will alle Seiten des Lebens kennenlernen — und die Nella, du, ist eine verlockende Seite.“

„Das Leben wird noch früh genug an dich herantommen, Ulrich, du brauchst es mit deiner Jugend wahrhaftig nicht zu suchen, warte ab — und bringe dich nicht um das Schönste!“

„Quatsch — ich suche mir eben das Schönste und warte nicht, bis es zu mir kommt.“

Verblüfft sah Reiner den vertrauten Freund an: Das war ja offene Rebellion gegen das stillschweigende Gelübde der Mutter gegenüber. „Bleibt rein und brav, ihr beiden, laßt euch nicht überrumpeln von der Freiheit, die euch ge-

schentt wird“, so hatte die Mutter ihnen zuletzt gesagt, und sie hatten ihr offen ins Gesicht gesehen und die liebe, sorgende Hand gefüßt.

Das wußte Reiner, er würde auf das Wunderbare warten, wann es auch kommen mochte. Auch er hatte offene Augen und Sinne für die Schönheit des anderen Geschlechtes, aber er sah in jeder Frau das Bild der Mutter, seine Jugend kannte noch kein Begehren, sein Blut floß ruhig und traumhaft benommen in seinen Adern.

So gingen die Wochen und Monate dahin, es wurde Sommer, der wie mit rauschenden Akkorden einbrach in die Herzen von jung und alt. Ulrich, der wie ein Widder gearbeitet hatte, ausgepeitscht von der Leidenschaft seiner jungen Sinne, genoss diesen Sommer mit Nella schrankenlos. Wie in einen Strudel hatte ihn die erste Liebe gerissen und gab ihn nicht mehr frei. Er fühlte, daß es nicht das war, was er sich unter Liebe vorgestellt hatte, ja, manchmal packte ihn ein Widerwille gegen sich und gegen das Mädchen, aber er trieb, schob dahin in dem wirbelnden Strom — den er das Leben nannte. Er hatte seinen Sinnen den ersten, unausbleiblichen Tribut gezahlt, verwünschte sich und das Mädchen, um wieder aufs neue dem gefährlichen Zauber zu erliegen. Er stöhnte manchmal auf: O Jugend, wie bist du schwer —

Besorgt beobachtete Reiner den Freund, versuchte den Gleichgültigen zu leiten und abzulenkten von seinem aufgewählten Ich. Nur manchmal gelang es ihm. Dann gingen sie beide Arm in Arm an der Isar entlang, durchquerten die

herrlich duftenden Wiesen und lagerten stundenlang am Ufer, eingesponnen in eine wunderbare Gelächtheit des Hergens, überwältigt von dem Gefühl der Zusammengehörigkeit, von dem Glück des Daseins. Und in einer solchen Stunde erkannte Ulrich eines Tages, daß er Nella nicht mehr liebte, nie geliebt hatte.

Kusumend hob sich seine Brust. Er breitete die Arme weit, weit, als wolle er auch äußerlich zeigen: frei bin ich —

Kurz vor Semesterluß daten Reiner und Ulrich ihre Angehörigen, die Ferien im Gebirge verleben zu dürfen. Renate und Marieluise brachten die Antwort persönlich. Eines Tages fanden sie in der Wohnung der jungen Leute, jubelnd begrüßt.

Die Frauen standen minutenlang stumm vor der Wandlung ihre Söhne in den kurzen Monaten ihrer Freiheit. Sie wollten ihre Kinder in die Arme schließen und fanden halb freudig, halb schmerzlich bewegt junge Männer, deren Gesichtsbild bereits eigene Prägung zu zeigen begannen.

Renate sah ihrem Sohne in die Augen, die sich tief und klar, bedenkenlos ihrem bangen Fragen ergaben. Wer bist du, mein Sohn?

Seine Antwort schien zu sagen: Der, den du liebst, Mutter.

Da schlossen sich ihre Arme um seinen Nacken, dankbar und liebend. „Mein lieber Junge —“

Ulrich hatte ein wenig von seinem herzlich-freien Wesen eingebüßt und erwiderte die Zärtlichkeiten von Mutter und Tante etwas verlesen, was jedoch Marieluise entina. (Fortsetzung folgt.)

## Sie Zeitungen und Zeitschriften weiter!

Betrachte niemand die Zeitungen und Zeitschriften als sein Privateigentum, sondern gebe er sie weiter. Dieses Verfahren, daß die Zeitung nicht nur von einem, sondern von mehreren gelesen werden kann, muß von uns als eine Selbstverständlichkeit angesehen werden. Wenn du deine Zeitung gelesen hast und sie in deinem Freundeskreis ihren Umlauf beendet hat, so sorge schließlich dafür, daß sie dem Blotleiter zur Verfügung gestellt wird, der sie sammeln und über die Ortsguppe dann an die Front schickt, wo sie, von den Soldaten mit Freuden begrüßt, auch dort noch das große Lebensbedürfnis unserer Feldgrauen zu stillen vermag. (R.S.G.)

## Winke für Hausfrau und Küche

Gerichte für die Weihnachtszeit

1. Mittagsgesichte: Gemüßebrühe mit Hefeteigpaketen: Brühe: 20 Gramm Fett, Gemüßereste aller Art, 2 E. Schalen von Sellerie und Kohlrabi (evtl. auch getrocknet), Strünke von Blumenkohl und Kohl, Blumenkohl- und Kohlrabi-Blättern, evtl. noch 2 bis 3 Möhren, 2 Liter Wasser. — Paketen: 250 Gramm Mehl, 20 Gramm Hefe, 8 Eßl. Milch, 40 Gramm Margarine, Salz, 1 Ei. — Fülle: Hackfleischmasse oder Bratenreste oder Speckwürfel. — Aus Mehl, Hefe und Milch Hefeteig herstellen, gehen lassen, Fett und Salz zugeben, gut durcharbeiten, gehen lassen, ausrollen, mit einer Tasse runde Plättchen ausstechen, mit der Fülle belegen, die Teigränder mit Eiweiß bestreichen, halb überlappen, gut andrücken, Raster mit einer Gabel, gehen lassen, mit Eigelb bepinseln, baden.

Frikassee mit Schwarzwurzeln: 250 Gramm Fleisch (evtl. halb Kalb, halb Schwein), 500 Gramm Schwarzwurzeln, 20 Gramm Fett, 40 Gramm Mehl, 30 Gramm Hefe, Salz, Milch, Zitronensaft. Im Fett das würfelig geschnittene Fleisch leicht anrösten, zerbröckelte Hefe darin zergehen lassen, Gemüßebrühe oder Wasser auffüllen, die vorbereiteten, in Stücke geschnittenen Schwarzwurzeln zugeben, garen, das kaltangerührte Mehl zugeben, durchkochen, abschmecken, mit gewiegter Petersilie aufwerten.

2. Säfte: Säfte: 1/4 Liter Wasser, 100 Gramm Sago, 1/4 Liter Fruchtlos, Saft einer Zitrone, Zucker nach Geschmack, Wasser zum Kochen bringen, Sago einstreuen, 5 Minuten kochen lassen, Obst zugeben, ausquellen lassen, mit Zucker abschmecken, Zitronensaft unterrühren, erkalten mit Vanillezucker zu Tisch geben.

Unter ungeheuren Strapazen und Entbehrungen erfüllen unsere Soldaten ihre Pflicht! Zeigen wir, wie wir mit ihnen verbunden sind und ihnen durch unsere Spende zur Grammophonapparate- und Schallplatten-Sammlung danken.

Zitronen-Schaumspitze: 2 Eier, 100 bis 200 Gr. Zucker, 1 Liter Wasser, Saft von drei Zitronen, etwas abgeriebene Zitronenschale, 100 Gramm Stärkemehl oder Puddingpulver, Eigelb, Zucker, Wasser, abgeriebene Zitronenschale, kalt verrühren, auf mäßigem Feuer bis zum Kochen schlagen, Zitronensaft zugeben, unter steterem Umrühren erkalten lassen, den geschlagenen Eikübel nicht unterheben, in eine kalt ausgespülte Form geben.

Griechische Saum: 1/4 Liter Wasser oder Milch, 50 Gramm Grieß, Zucker nach Geschmack, Zitronensaft, gedünstetes Obst. In das kochende Wasser den Grieß einstreuen, ausquellen lassen, abschmecken, kalt und schaumig schlagen, gedünstetes Obst untermengen.

## Was koche ich morgen...?



Klärchensuppe  
Sammelklöße und Sauerbratensoße

Das ist ein ganz vorzügliches Mittagessen, auch wenn es kein Fleisch dazu gibt — wenn nur genügend Soße dabei ist.

Die Zubereitung der Knorr-Klärchensuppe ist denkbar einfach. Sie wird nur mit Wasser gekocht — alle anderen Zutaten enthält bereits der Knorr-Suppenwürfel.

Wie man aber rasch und mühelos — ohne Fleisch und ohne Fett! — eine gute Sauerbratensoße zubereitet, sagt Ihnen das nachstehende Rezept:

## Sauerbratensoße

Den Knorr Soßenwürfel fein zerdrücken, glattrühren und mit schwach 1/4 Liter Wasser, 1/3 Lorbeerblatt, 1 Prise Zucker, etwas Essig — je nach Schärfe — unter Umrühren 3 Minuten kochen, dann 2 Eßlöffel Buttermilch oder gerührte Sauer Milch darunterrühren.



Rezept ausschneiden und aufbewahren!  
Sie können es immer verwenden — auch wenn Sie heute mal keinen Knorr-Würfel bekommen haben.



## Ihr Weihnachts-Gebäck nach Dr. Oetker-Rezept

### Spekulatius:

Zut.: 500 g Weizenmehl, 9 g (3 gehobene Teelöffel) Dr. Oetker „Badin“, 200-250 g Zucker, 1 Eiweiß Dr. Oetker Vanillinzucker, 3 Teelöffel Dr. Oetker Backpulver, 1/2 Teelöffel Dr. Oetker Backpulver, 1 gehobener Teelöffel Zitronensaft oder Zitronenöl, 1/2 l erstarbener Zitronensaft oder Wasser, 90 g Butter, Margarine oder Schmalz.

Dem Backpulver: Etwas erstarbener Zitronensaft.

Man stellt einen Knetzettel für (siehe Rezept) „Die richtige Teigzubereitung“ ab. Man rührt den Teig, gibt man noch etwas Mehl hinzu. Der Teig wird dann ausgerollt, mit beliebigen Formen ausgestochen, auf ein geölnetes Blech gelegt und dann mit Milch bestreut.

Backzeit: Etwas 10 Minuten bei 180°C Hitze. Damit der Spekulatius länger Zeit festlich bleibt, bewahrt man ihn in gut schließenden Blechboxen auf.

mit  
Dr. Oetker  
Backpulver  
„Backin“

50 Jahre Dr. Oetker Backpulver · Puddingpulver · Vanillinzucker